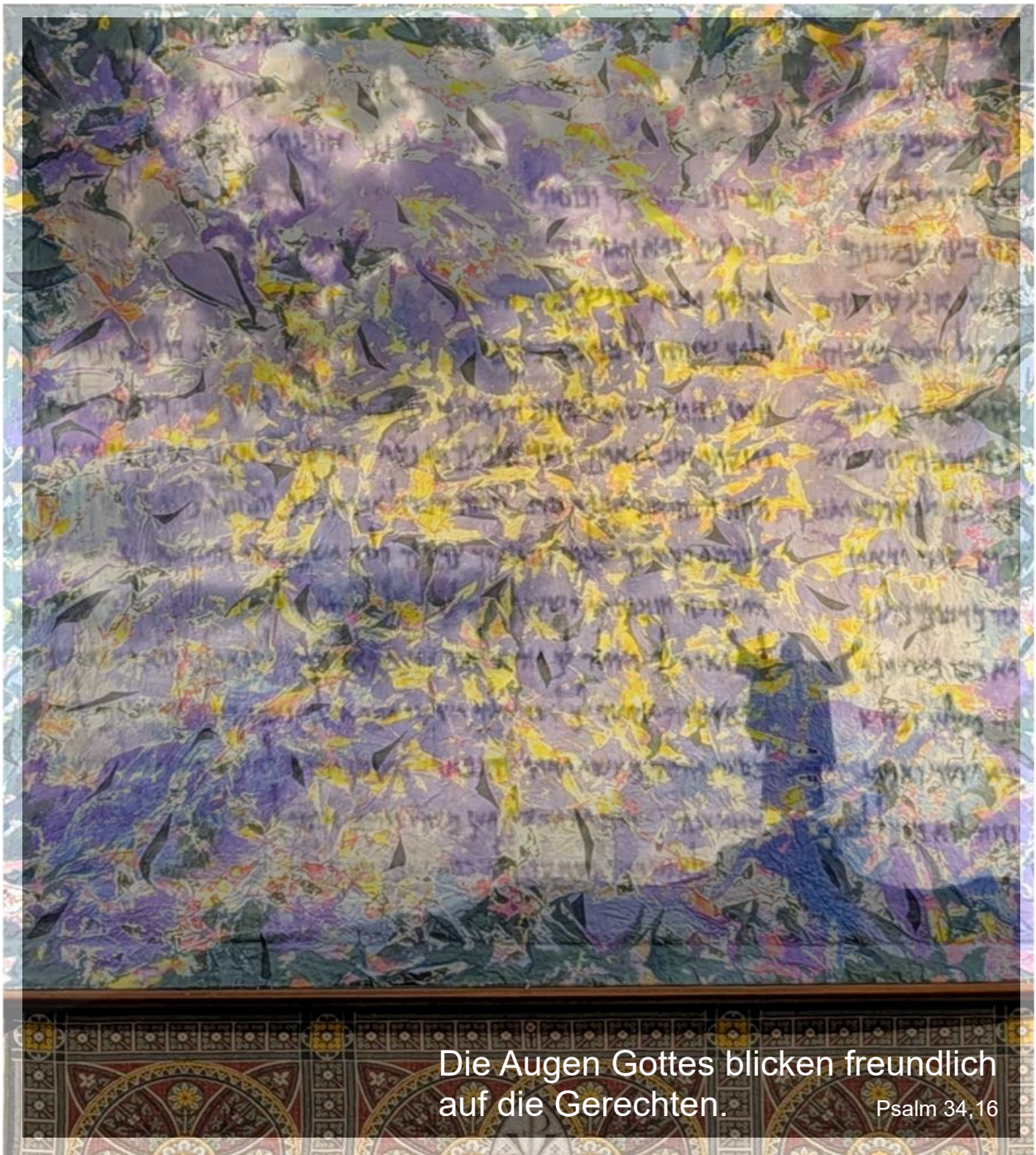


Evangelische Bergkirchengemeinde Wiesbaden

# Gottesdienst HÜLLUNG

zum Sonntag Okuli 2025

mit Gastpredigerin Stadtkirchenpfarrerin Friehmelt



## Musik - J.S. Bach / Gounod - Ave Maria

### Begrüßung

#### Lied: Liebster Jesus, wir sind hier (EG 161)

1. Liebster Jesus, wir sind hier, / dich und dein Wort anzuhören;  
lenke Sinnen und Begier / hin auf dich und deine Lehren,  
dass die Herzen von der Erden / ganz zu dir gezogen werden.
2. Unser Wissen und Verstand / ist mit Finsternis verhüllet,  
wo nicht deines Geistes Hand / uns mit hellem Licht erfüllet;  
Gutes denken, tun und dichten / musst du selbst in uns verrichten.
3. O du Glanz der Herrlichkeit, / Licht vom Licht, aus Gott geboren:  
mach uns allesamt bereit, / öffne Augen, Mund und Ohren;  
unser Bitten, Flehn und Singen / lass, Herr Jesu, wohl gelingen.

**Votum**                                 I Gemeinde: *Amen*

**Worte aus Psalm 34**                I Gemeinde: *Oculi nostri ...*

G: 2x Oculi nostri ad Dominum Deum. Oculi nostri ad Dominum nostrum.

### Kyrie

Pfr.: Kyrie eleison                    I Gemeinde: *Herr, erbarme dich!*  
Pfr.: Christe eleison                I Gemeinde: *Christe, erbarme dich!*  
Pfr.: Kyrie eleison                    I Gemeinde: *Herr, erbarm dich über uns!*

### Gnadenzusage und Gloria

Pfr.: Ehre sei Gott in der Höhe  
I Gemeinde: *... und auf Erden Fried, den Menschen ein Wohlgefallen!*

### Salutatio

Pfr.: Der Herr sei mit Euch!  
I Gemeinde: *Und mit deinem Geist!*

**Gebet**                                 I Gemeinde: *Amen*

### Lesung: Die Klage des Propheten Jeremia (Jer 20,7-11a)

HERR, du hast mich überredet und ich habe mich überreden lassen. Du bist mir zu stark gewesen und hast gewonnen; aber ich bin darüber zum Spott geworden täglich, und jedermann verlacht mich. Denn sooft ich rede, muss ich schreien; »Frevel und Gewalt!« muss ich rufen. Denn des HERRN Wort ist mir zu Hohn

und Spott geworden täglich. Da dachte ich: Ich will seiner nicht mehr gedenken und nicht mehr in seinem Namen predigen. Aber es ward in meinem Herzen wie ein brennendes Feuer, verschlossen in meinen Gebeinen. Ich mühte mich, es zu ertragen, aber konnte es nicht. Denn ich höre, wie viele heimlich reden: »Schrecken ist um und um!« »Verklagt ihn!« »Wir wollen ihn verklagen!« Alle meine Freunde und Gesellen lauern, ob ich nicht falle: »Vielleicht lässt er sich überlisten, dass wir ihm beikommen können und uns an ihm rächen.« Aber der HERR ist bei mir wie ein starker Held.

I Gemeinde: *Amen*

## **Musik – Secret Garden - Song from a Secret Garden**

### **Glaubensbekenntnis (von Dietrich Bonhoeffer)**

Ich glaube,

dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten,

Gutes entstehen lassen kann und will.

Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube,

dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandkraft geben will, wie wir brauchen.

Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen.

In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube,

dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube,

dass Gott kein zeitloses Fatum ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet. Amen

### **Lied: Komm in unsre stolze Welt, Herr (EG 428, 1.4.5)**

1. Komm in unsre stolze Welt, Herr, mit deiner Liebe Werben.

Überwinde Macht und Geld, lass die Völker nicht verderben.

Wende Hass und Feindessinn auf den Weg des Friedens hin.

4. Komm in unser festes Haus, der du nackt und ungeborgen.

Mach ein leichtes Zelt daraus, das uns hüllt kaum bis zum Morgen; denn wer sicher wohnt, vergisst, dass er auf dem Weg noch ist.

5. Komm in unser dunkles Herz, Herr, mit deines Lichtes Fülle;

dass nicht Neid, Angst, Not und Schmerz deine Wahrheit uns verhülle, die auch noch in tiefer Nacht Menschenleben herrlich macht.

## **Gastpredigt zur Lesung (Stadtkirchenpfarrerin Bettina Friehmelt)**

### **Lied: Freunde, dass der Mandelzweig (EG 613)**

1. Freunde, dass der Mandelzweig wieder blüht und treibt,  
ist das nicht in Fingerzeig, dass die Liebe bleibt?
2. Dass das Leben nicht verging, so viel Blut auch schreit,  
achtet dieses nicht gering in der trübsten Zeit.
3. Tausende zerstampft der Krieg, eine Welt vergeht.  
Doch des Lebens Blütensieg leicht im Winde weht.
4. Freunde, dass der Mandelzweig sich in Blüten wiegt,  
bleibe uns ein Fingerzeig, wie das Leben siegt.

### **Gebet – Stille**

### **Vaterunser**

### **Lied: Behutsam leise (EG+ 143)**

**Schlusswort und Segen**     | Gemeinde: *Amen, Amen, Amen.*

**Musik - Robert Schumann - Fantasiestücke op. 73, 2. Satz**

---

Vielen Dank für die Musik im Gottesdienst: Kantor Christan Pfeifer, Orgel  
Nikolas Lang, Viola und Balnur Ikramova, Piano!

Die beiden Studierenden der WMA werden auch zum Kirchencafé  
aufspielen! Schön, dass Sie noch auf `ne Tasse Kaffee bleiben!

Unser herzliches Dankeschön gilt auch den beiden Künstlerinnen Lotte  
Günther und Sandra Heinz. Heute endet „HÜLLUNG“. Es ist noch einmal  
Gelegenheit, beim Kaffee mit beiden ins Gespräch zu kommen.

Für die Predigt bedanken wir uns bei der Pfarrerin für Stadtkirchenarbeit  
Bettina Friehmelt!

### **Kollekte**

Die heutige Kollekte ist für das Haus Heliand bestimmt und wird Ihnen  
sehr ans Herz gelegt. Vielen Dank!